

Der Bürgermeister über die Aktion „Frühstück für unsere Schulkinder“.

Der Bürgermeister macht folgende Mitteilung: Seine Majestät hat für die Aktion „Frühstück für unsere Schulkinder“ eine Spende von 10.000 K. aus Allerhöchst seinen Privatmitteln bewilligt. Der Gemeinderat spricht für diese kaiserliche Spende den ehrfurchtsvollsten Dank aus.

Die dankenswerte Anregung, unsern Schulkindern in den Schulen ihr Frühstück zu bieten, hat in der Bevölkerung lebhafteste Zustimmung gefunden. Die Erhebungen bezüglich dieser Aktion, für welche im Rathause bisher 185.276 K. eingelaufen sind, sind in vollem Gange. Die Aktion bildet eine den gegenwärtigen Zeitverhältnissen angepaßte Ergänzung zu den bisher in dieser Angelegenheit bestehenden Vorjorgen. Ich kann nicht umhin, bei diesem Anlaß die Öffentlichkeit darauf aufmerksam zu machen, daß eine Auspeisung schon vor Kriegsbeginn seit vielen Jahren eine der unentwegtesten Fürsorgetätigkeiten der Gemeinde Wien bildete. Seit 28 Jahren besteht der Zentralverein zur Beföstigung armer Schulkinder, dessen Zweck es ist, arme Kinder, welche der notwendigen Nahrung entbehren, mit derselben zu versorgen.

Ferner sei auch des Kuratoriums zur Speisung bedürftiger Kinder Erwähnung getan, das Ende 1914 täglich etwa 1500 Kinder verköstigte. Als die allgemeine Auspeisaktion der Gemeinde Wien einsetzte, hat auch das Kuratorium sich derselben angeschlossen und im Rahmen dieser Aktion seither eine umfassende Tätigkeit entwickelt. Beide Vereine haben sich in den Rahmen eingefügt und jetzt stündlich rund 60.000 Personen Tag für Tag in unentgeltlicher öffentlicher Auspeisung. Um nun die von der Gemeinde Wien in so nachdrücklicher Weise geförderte Auspeisungstätigkeit noch zu erweitern und auszuhalten, hat Gemeinderat Oberkurator Steiner in der Sitzung des Gemeinderates vom 28. März d. J. einen auf die Durchführung einer großstädtischen Kinderfürsorge bezüglichen Antrag gestellt, in welchem er unter Punkt 4 die Einführung einer planmäßig organisierten Schulkinderauspeisung verlangt.

Der Magistrat ist jetzt mit den erforderlichen Vorarbeiten beschäftigt, um den armen Schulkindern, abgesehen von der warmen Mittagskost, deren Bezug ihnen jetzt schon anlässlich der allgemeinen Auspeisungsaktion ermöglicht wurde, ein warmes Frühstück zu bieten. Die bezüglichen Arbeiten werden in allernächster Zeit abgeschlossen werden, und ich hoffe, daß ich dem Gemeinderat in der nächsten Zeit eine diesbezügliche Vorlage werde unterbreiten können.

Ich nehme gern bei dieser Gelegenheit Anlaß, dem Herrn Redakteur Klehinder für die von ihm im „Neuen Wiener Tagblatt“ warmführend gegebene Anregung den besten Dank mit der Erwartung auszusprechen, daß die Bevölkerung Wiens auch diese Aktion in bewährter und unentwegter Opferwilligkeit fördern wird. (Lebhafte Zustimmung.)